



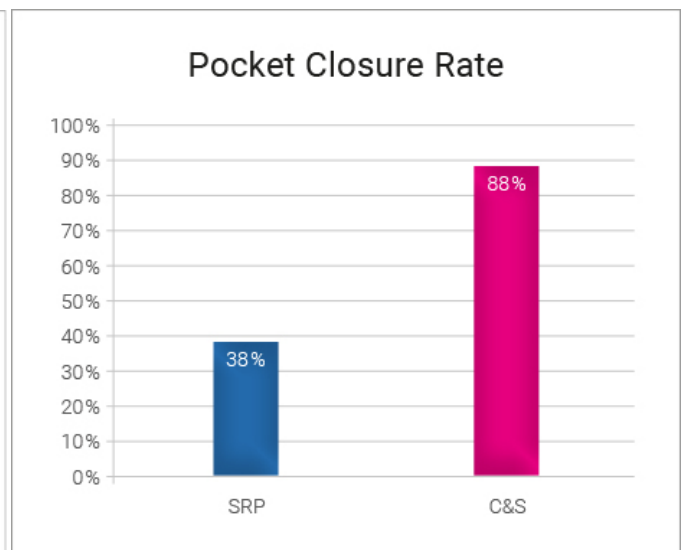
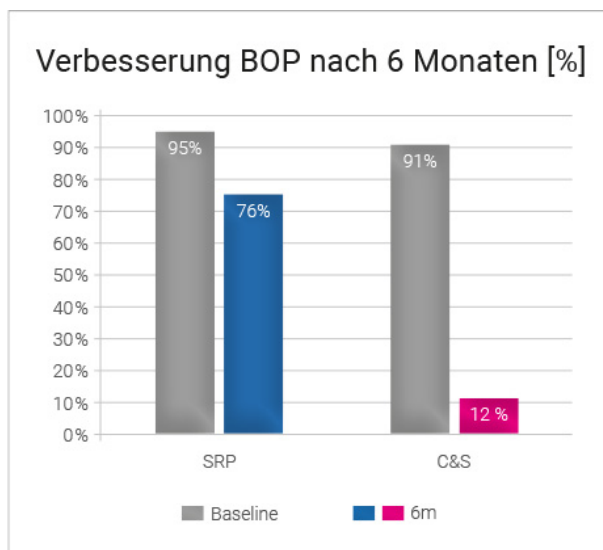
Adjuvante Anwendung von CLEAN&SEAL® bei der subgingivalen Reinstrumentierung

(Zusammenfassung der Studie von Jungbauer et al. 2026)

Diese prospektive, randomisierte klinische Vergleichsstudie untersuchte, wie wirksam die subgingivale Reinstrumentierung (SRI) residualer Taschen ist – allein oder mit der zusätzlichen Anwendung von CLEAN&SEAL® (PERISOLV und quervernetzte Hyaluronsäure - xHyA).

Die wichtigsten Ergebnisse

- Beide Behandlungsgruppen zeigten nach 6 Monaten signifikante Verbesserungen der klinischen Parameter (Sondierungstiefe, Attachmentlevel, Sondierungsbluten)
- Allerdings zeigt die Kombinationsbehandlung mit dem CLEAN&SEAL® Protokoll (SRI + PERISOLV/xHyA) nach 6 Monaten signifikant bessere Resultate als die alleinige Instrumentierung
 - Signifikante und klinisch relevante Verbesserung aller klinischen Parodontalparameter durch C&S (Sondierungstiefe, Attachmentgewinn, Sondierungsbluten)
 - Signifikant höhere Taschenverschlussrate: 88,1 % (C&S/SRI) vs. 38,1 % (SRI)
- Signifikante Reduktion der parodontalpathogenen Keimzahl in der CLEAN&SEAL®-Gruppe



Quintessenz für die Praxis

- Durch die zusätzliche Anwendung von CLEAN&SEAL® werden bei der Reinstrumentierung (Phase 3) signifikant bessere klinische Ergebnisse über alle parodontalen Parameter erzielt
- Weiterhin wird die Keimlast erheblich reduziert

Effect of sodium hypochlorite and hyaluronic acid in subgingival re-instrumentation – a randomized clinical trial

Received: 11 April 2025

Accepted: 19 May 2026

Gert Jungbauer, Fabienne Stalder, Steffen Müller, Anton Sculean, Sigrun Eick & Holger Jentsch

[Link zur Studie](#)

Nicht-chirurgische submarginale Instrumentierung von periimplantärer Mukositis mit Aminosäure-gepuffertem Natriumhypochlorit und vernetzter Hyaluronsäure: Eine randomisierte Studie

Zielsetzung

Bewertung der Auswirkungen der submarginalen Instrumentierung (SI) mit oder ohne zusätzliche Applikation von Natriumhypochlorit (NaOCl)/Aminosäuren und vernetztem Hyaluronsäuregel (xHyA) bei der Behandlung von Periimplantärer Mukositis (PM).

Material und Methoden

40 Implantate mit Einzelkronen wurden bei 40 Patienten mit periimplantärer Mukositis (PM) randomisiert der Testgruppe (SI + NaOCl/Aminosäuren und xHyA) oder der Kontrollgruppe (SI allein) zugeteilt. Primärer Endpunkt war die mittlere Veränderung der Blutung auf Sondierung (BoP). Als sekundäre Endpunkte wurden der Plaque-Score (FMPS), der Blutungs-Score (FMBS), der modifizierte Plaque-Index (mPII) und die Sondierungstiefe (PD) erfasst. Klinische Parameter wurden zu Studienbeginn, sowie nach 3 und 6 Monaten erhoben. Die Auflösung/Heilung der Erkrankung (Disease Resolution) wurde ebenfalls dokumentiert.

Ergebnisse

2 Patienten gingen während der Nachbeobachtung verloren, während 38 Patienten die Studie ohne Nebenwirkungen abgeschlossen haben. Nach 6 Monaten verbesserten sich alle klinischen Parameter in beiden Gruppen statistisch signifikant ($p < 0,05$). Die Veränderung der mittleren Blutungsneigung (BoP) betrug nach 1, 3 und 6 Monaten $72,2 \% \pm 24,3 \%$, $70,4 \% \pm 24,3 \%$ bzw. $63,0 \% \pm 24,6 \%$ in der Testgruppe und $70,0 \% \pm 19,9 \%$, $66,7 \% \pm 24,8 \%$ bzw. $56,7 \% \pm 30,8 \%$ in der Kontrollgruppe. Die mittlere BoP-Veränderung im Rahmen des experimentellen Verfahrens war zu allen Untersuchungszeitpunkten statistisch signifikant ($p < 0,05$).

Hinsichtlich der Krankheitsheilung zeigten Implantate mit einer initialen Sondierungstiefe (PD) < 4 mm keine Unterschiede zwischen den Gruppen ($p > 0,05$), wohingegen bei einer initialen Sondierungstiefe (PD) von 5 mm ein statistisch signifikanter Unterschied ($p < 0,05$) beobachtet wurde. Die Korrelation der Krankheitsauflösung/-heilung mit der Testgruppe war mit einer Odds Ratio von 3,77 statistisch signifikant.

Schlussfolgerung

Innerhalb der Grenzen der vorliegenden Studie führte die adjuvante Applikation von NaOCl/Aminosäuren und xHyA zur SI im Vergleich zur alleinigen SI-Applikation zu besseren klinischen Ergebnissen bei der Behandlung von PM.

